

Beratungsergebnis zu Vorlage Nr. 50/048/2015

Sozialausschuss am 12.11.2015

**Zu Punkt 12.2: Fortschreibung des Kreisintegrationskonzepts
- hier: Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 05.11.2015**

KA Besche-Krastl erläutert die Hintergründe des Antrages. Ihre Fraktion halte die Fortschreibung des Integrationskonzeptes aufgrund der aktuellen Lage für notwendig. Die Flüchtlingsfrage solle deshalb aufgenommen werden.

Herr Richter erklärt, dass es sich bei dem Konzept um ein maßnahmenorientiertes, nicht zielgruppenorientiertes Konzept handele. Eine gruppenspezifische Ausrichtung sei nicht vorgesehen. Die Verwaltung und die mit der Konzepterstellung und –entwicklung betrauten Akteure raten daher von einer Zustimmung zu dem Antrag ab. Letztlich sei die Zielgruppe Flüchtlinge genau wie alle anderen Zielgruppen auch in allen Handlungsfeldern verortet. Flüchtlingsarbeit fände grundsätzlich – nach wie vor – vor Ort statt. Eine Weiterentwicklung des Konzeptes erfolge selbstverständlich, eine Ergänzung allein um die Gruppe der Flüchtlinge sei mit der Struktur und unter Beachtung des Erstellungsprozesses jedoch nicht vereinbar.

KA Besche-Krastl ergänzt, dass nach ihrer Ansicht im bisherigen Konzept beispielsweise unter der Rubrik Sicherheit das Thema „Schutz von Flüchtlingen“ fehle.

Herr Richter führt daraufhin aus, dass solche Aspekte, die durch die Flüchtlingssituation in ein anderes Licht gerückt werden, sicherlich ergänzend aufgenommen werden könnten und sollten. Dem stimmt KA Küchler zu.

SE Esser ergänzt, dass sich das Konzept stetig weiterentwickeln und in diesem Zusammenhang auch bewähren müsse. Bei der anstehenden Integrationskonferenz am 5. Dezember werden konzeptbezogene Themen durch das KI aufgegriffen. So werde gewährleistet, dass zu dem jeweiligen Thema der direkte Dialog stattfindet.

Die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zieht ihren Antrag zurück.